

Landschaftsentwicklungskonzept LEK für Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde Gossau ZH

„Die Gossauer Landschaft soll auch in Zukunft Lebensgrundlage des Menschen sowie einer Vielfalt einheimischer Pflanzen und Tiere sein.“ Mit diesem Ziel vor Augen haben Interessensvertreter/innen der Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Wohnlichkeit und Erholung sowie Natur und Landschaft das LEK Gossau erarbeitet. Es zeigt Möglichkeiten, wie die Landschaft zukünftig sinnvoll genutzt und ökologisch und gestalterisch aufgewertet werden kann. Die Ziele, Massnahmen und Umsetzungsmöglichkeiten sind gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Nutzungen erarbeitet worden. Die Aussagen in Form von Plänen und Kurzbericht haben den Charakter einer Empfehlung. Die Umsetzung wird durch Freiwilligkeit und Anreize angestrebt.

Keine blosse Schreibtischidee

Seit der Genehmigung des LEK durch den Gemeinderat im Jahr 2000 konnten viele Massnahmen aus den verschiedensten Bereichen umgesetzt werden. Die Gossauer Landwirte/innen und auch die Waldbesitzer/innen engagieren sich für Aufwertungsmassnahmen und können angemessen honoriert werden. Mit der Genehmigung des LEK wurde zur kontinuierlichen Umsetzung eine dreiköpfige LEK-Umsetzungskommission unter Leitung von Gemeinderat Heinrich Wintsch eingesetzt. Dank dem bisher jährlich vom Gemeinderat bewilligten Umsetzungskredit konnte bisher viel erreicht werden. Rund 80 % der Beiträge geht an Bewirtschafter/innen oder direkt in Umsetzungsmassnahmen, nur rund 20 % werden für Planung und Erfolgskontrolle eingesetzt.

Umsetzung mit den Landwirten/innen

Das Verständnis und Engagement der Gossauer Landwirte/innen als Nutzer/innen des Kulturlandes ist eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg des LEK. Die Gemeinde beteiligt sich an den Zusatz-Beiträgen für ökologische Ausgleichsflächen beim Qualitätszuschlag und beim Zuschlag gemäss Vernetzungsprojekt. Weil nach der Einführung der Ökoqualitätsverordnung durch den Bund viele kantonale Obstgartenverträge seitens des Kantons gekündigt werden, übernimmt die Gemeinde einen zusätzlichen Beitrag für die Erhaltung der Hochstammobstbäume, welche das Landschaftsbild von Gossau vielerorts prägen.



Obstbäume sind eine blühende Pracht in Ökoausgleichsflächen und Kulturland bilden ein vielfältiges Mosaik.

Umsetzung mit Waldbewirtschaftern/innen

Seit der Genehmigung des LEK konnte der Förster Hans-Kaspar Frei zusammen mit den Waldbesitzern/innen jeden Winter zwischen 300 und 600 m Waldrand an geeigneten Stellen aufwerten. Die Waldrandaufwertung ist sehr arbeitsintensiv und die Beiträge der Gemeinde deshalb eine notwendige Voraussetzung, dass diese Arbeiten auch ausgeführt werden.



Ein aufgewerteter Waldrand bringt Licht in den Wald.

Freien Lauf den Gewässern

Das auffälligste Beispiel einer Bachrenaturierung ist der Gossauerbach in der Allenwinden. Dieser konnte 2002 abgesenkt und verbreitert werden. Die neue Bepflanzung und die angrenzenden extensiv genutzten Wiesen dienen vielen Tieren und Pflanzen als optimaler Lebensraum oder als Deckstruktur bei ihren täglichen Streifzügen entlang des Baches. Daneben sind verschiedene weitere Bachabschnitte ausgedolt und revitalisiert worden und zugleich dem Hochwasserschutz Rechnung getragen worden.



Der Chindlismühle-Bach fließt wieder natürlich.

Landschaft als Thema in der Schulstube

Die Lehrerinnen und Lehrer des Schulhauses Chapf haben die Gossauer Landschaft zum Thema ihrer Weiterbildungsveranstaltung am 29. Sept. 2003 gewählt. Zusammen mit Dozenten der Hochschule Rapperswil haben sie in verschiedenen Workshops die Möglichkeiten der Landschaftsaufwertung und den Einbezug der Schule diskutiert. Im März und April dieses Jahres konnten sich die Schüler/innen im Rahmen eines Projektes für einige Zeit gedanklich in ein Tier verwandeln und herausfinden, wo die Tiere in Gossau schlafen, essen und spielen.



In der Natur gibt es viel Spannendes zu entdecken und zu diskutieren.

Gut besuchte Exkursionen

Jährlich finden im Frühling Exkursionen statt, auf denen jeweils verschiedene Exkursionsleiter/innen die Landschaftsentwicklung in Gossau aus unterschiedlicher Sicht beleuchten. Fritz Zollinger und Werner Irminger beispielsweise erläutern die Bedeutung des Obstgartens beim Waldhof für die Vogelwelt, während Beat Heusser die Ansprüche des Wilds an die Landschaft erklärt. Nicht nur die Gossauerinnen und Gossauer, auch Studenten/innen der Hochschule Rapperswil und der ETH und auch interessierte Gemeinderäte/innen anderer Gemeinden nehmen an diesen Exkursionen teil. So ist Gossau auch Patin für die Landschaftsentwicklung anderer Gemeinden. Im Juni dieses Jahres kam eine zehnköpfige Delegation aus Wiesendangen, um das erfolgreiche LEK Gossau zu studieren und Anregungen zu erhalten für das eigene LEK.



Fritz Zollinger zeigt den Exkursionsteilnehmern sein Biotop.

Für die Wohnlichkeit in der Gemeinde

Die Landschaft hört nicht am Dorfrand auf, auch die Freiräume im Dorf sind wichtig für Wohnlichkeit und Erholungswert. Hier können vor allem Gartenbesitzer/innen einen Beitrag leisten mit guter und naturnaher Gestaltung ihres eigenen Gartens. Auch diese Aspekte sind Bestandteil des LEK. Im Rahmen eines Wettbewerbs konnte der Garten von Hans Oehninger im Grüt ausgezeichnet werden, ein Garten, der mit viel Freude und eigener Arbeit gestaltet wurde. Aber auch Gewerbe und Industrie können auf ihrem Areal zu einer schönen und naturnahen Umgebung beitragen. Die Gemeinde unterstützt im Rahmen des LEK auch Massnahmen in der Siedlung.

Hauptziele des LEK

Grundsätzlich kann man sagen, dass das LEK 6 Hauptziele verfolgt:

- Ressourcenschutz
- Lebensräume und -arten in Übereinstimmung mit Land- und Forstwirtschaft
- Land - und Forstwirtschaft
- Erholung und Wohnlichkeit
- Verständnisfördernde Ziele
- Erfolgskontrolle

Finanzielles Engagement der Gemeinde

Es ist sehr erfreulich, wie viele Massnahmen in Gossau dank des Engagements der Gemeinde auf freiwilliger Basis umgesetzt werden konnten. Wir hoffen, dass die vorberatende Gemeindeversammlung im September den beantragten Kredit unterstützen wird und dass die Gossauer Stimmbürger an der Urnenabstimmung vom 28. November den Kredit bewilligen werden, damit weiterhin die Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stehen.

Gemeinderat Gossau